

Mindestens 90 Prozent der Züge sollen fahren

Vlexx-Regionalbahn will Anlaufprobleme überwinden

sug. MAINZ. Nach seinem Fehlstart hat der neue Regionalbahnbetreiber Vlexx GmbH die Situation inzwischen offenbar so weit im Griff, dass von heute an etwa 90 Prozent der vertraglich zugesagten Züge tatsächlich auf den Strecken im Südwesten Deutschlands unterwegs sein sollen. Außerdem sei alles dafür getan, dass zum Unterrichtsbeginn am Donnerstag die Schülerbeförderung – etwa in Rheinhessen und entlang der Nahe – auf dem Hin- und Rückweg funktionieren werde, teilte das private Bahnunternehmen mit, das seit dem 14. Dezember für zehn zum größten Teil nicht elektrifizierte Eisenbahnstrecken in Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen zuständig ist.

Bei der Betriebsaufnahme vor drei Wochen gab es so viele Zugausfälle und Verspätungen, dass die zur bayrischen Länderbahn-Gruppe gehörende Gesellschaft mit Sitz in Mainz das Angebot drastisch reduzieren musste; inzwischen wurde einer der beiden Geschäftsführer ausgewechselt und das Personal, vor allem in der Leitstelle, aufgestockt. Bis

zum Jahreswechsel beschäftigte sich das Unternehmen, das rund 300 Millionen Euro für den Erwerb von 63 Dieseltriebwagen investierte, vor allem damit, wenigstens auf den am stärksten frequentierten Strecken nach Fahrplan zu verkehren: zwischen Saarbrücken und Frankfurt sowie Alzey und Mainz. Die vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd bis 2037 als Partner ausgewählte Vlexx GmbH musste angesichts der massiven Anlaufschwierigkeiten zugeben, dass die „frisch ausgebildeten Triebfahrzeugführer und das Zugpersonal zu wenig Praxiserfahrung haben“, wie Geschäftsführer Martin Deeken am 16. Dezember sagte. Kurz vor dem Jahreswechsel sprach das Unternehmen erstmals davon, dass sich die Lage stabilisiere. Am Wochenende wurde auf den Internetseiten angekündigt, von dieser Woche an mindestens 90 Prozent des vereinbarten Zugangebots inklusive der Schülerbeförderung zu erbringen.

Der Vlexx-Fahrplan ist unter der Internetadresse www.vlexx.de einzusehen.

Alte Meister in frischen Farben



Neu interpretiert: Mehr als 200 Gemälde zeigt die Kunstwerkstatt Mainz bis Anfang März in der Volkshochschule.

Foto Cornelia Sick

Ölgemälde der Alten Meister zu kopieren und vertraute Stillleben in einer zeitgemäß verfremdeten Fassung neu zu interpretieren ist eine Sache. Eigene Ideen und Ansichten auf die Leinwand zu bringen, dann aber doch noch etwas ganz anderes: Beides zusammen gehört zum Kanon der Kunstwerkstatt Mainz, die sich die ansonsten leeren Wände in den Fluren und Treppenhäusern der Volkshochschule (VHS) am Karmeliterplatz vorgenommen hat, um Besuchern bis Anfang März kleine, größere und zum Teil ganz große „Kunststücke“ vor Augen zu führen. Die gut 200 Exponate, die von 20 Teilnehmern der auf vier Jahre angelegten praxisorientierten Ausbildung geschaffen wurden, können zu den üblichen Öffnungszeiten der VHS Mainz von diesem Montag an wieder betrachtet werden. Viele Gemälde seien im Original in den großen Museen der Welt zu finden; doch nur in Mainz ließen sie sich, wenngleich als Kopien, in dieser einzigartigen Zusammenstellung bewundern, sagte Kunstpädagogin Verena Leder, die vor 15 Jahren die Kunstwerkstatt mit ins Leben gerufen hat (www.vhs-mainz.de). (sug.)

Freibadbesuch wird teurer

Anhebung um 50 Cent / Auch Wasserpreis soll steigen

as. ASCHAFFENBURG. Der Aufsichtsrat der Aschaffener Bädergesellschaft hat höhere Eintrittspreise für das Freibad beschlossen. Erwachsene müssen für die Erfrischung im kühlen Becken künftig 3,50 Euro statt bisher drei Euro zahlen. Für Kinder sind für das Einzelticket zwei Euro statt 1,50 Euro fällig. Auch der Preis für die Saisonkarten steigt um bis zu sechs Euro für Erwachsene, die von diesem Sommer an 55 statt 49 Euro ausgeben müssen.

Die Stadträte stimmten in der Plenarsitzung mit großer Mehrheit der Anhebung zu. Die Grünen fanden für ihren Antrag, die Preiserhöhungen für Kinder und Jugendliche zurückzunehmen, außer bei der Kommunalen Initiative keine Unterstützung. Grünen-Stadtrat Thomas Giegerich hatte argumentiert, dass die Erhöhung der Einzeltickets um 33 Prozent Kinder und Jugendliche „in ungebührlichem Maße“ treffe und keineswegs, wie von der Bädergesellschaft behauptet, moderat oder gar sozial verträglich sei. Angesichts der Tatsache, dass laut Sozialbericht jedes sechste Kind in Aschaffenburg von Armut betroffen sei, müsse bei der Preisgestaltung auf diese Gruppe besondere Rücksicht genommen werden, hatte Giegerich gefordert. Die höheren Preise für Erwachsene bezeichnete er hingegen als gerechtfertigt.

Im Vergleich mit Freibädern anderer Städte und Gemeinden, den die Stadtwerke veröffentlicht hatten, gehörte Aschaffenburg bisher zu den günstigsten Einrichtungen. Künftig belegt die Stadt einen Mittelplatz. Laut der Übersicht kostet die Einzelkarte für Kinder und Jugendliche in Großostheim, Großwallstadt, Goldbach lediglich 1,50 Euro und in Stockstadt und Erlenbach 1,80 Euro. In Gelnhausen sind jedoch 2,50 Euro und in Frankfurt sogar drei Euro fällig. Die Saisonkarten für Erwachsene sind in den Umlandgemeinden mit 40 und 44 Euro günstiger, aber in Gelnhausen und Seligenstadt wesentlich teurer.

Nach Angaben von Stadtwerke-Leiter Dieter Gerlach erhofft sich die Bädergesellschaft von den neuen Eintrittspreisen Mehreinnahmen in Höhe von rund 36 000 Euro. Er wies darauf hin, dass

die Preise letztmals im März 2004 angehoben worden seien und die Bädergesellschaft in den vergangenen Jahren 3,5 Millionen Euro in die Sanierung und Modernisierung von Becken, Sprungtürmen, Riesenrutsche, Technik, Umkleideräume und Sanitäranlagen investiert habe. Diese Ausgaben trügen zu dem gestiegenen Betriebsdefizit in Höhe von 2,1 Millionen Euro bei, das man durch die Preisanpassung ein wenig reduzieren wolle.

Wie Gerlach hervorhob, bekommen Kunden der Aschaffener Versorgungsgesellschaft einen Rabatt von zehn Prozent auf alle Tickets, so dass die meisten Aschaffener nicht den vollen Eintrittspreis zahlen müssen. Nach seinen Angaben ist das Angebot an Wasser-, Liege- und Spielfläche im Aschaffener Freibad wesentlich größer als in den Bädern der näheren Umgebung. Außerdem sei der große Bestand an alten Bäumen nicht nur attraktiv, sondern auch sehr pflege- und kostenintensiv.

Gerlach zufolge wird das Freibad an kühleren Tagen beheizt, um den Gästen eine Wassertemperatur von 23 Grad zu bieten. Das Beheizen der Becken schlage je Saison mit rund 130 000 Euro zu Buche, sagte er. Zudem sei in Aschaffenburg das Warmwasserduschen im Eintrittspreis enthalten, während andere Freibadbetriebe diesen Service extra berechneten.

Die Bädergesellschaft will in diesem Jahr erstmals eine Jahreskarte für Erwachsene 169 Euro kosten, für Senioren 130 Euro und für Kinder und Jugendliche 85 Euro. Familien zahlen pro Karte 85 Euro für bis zu drei Personen.

Gerlach kündigte auch eine „angemessene Erhöhung“ des Wasserpreises an, der seit 14 Jahren unverändert geblieben sei. Der Kubikmeter Wasser kostet bislang zwei Euro und der Kubikmeter Abwasser 1,64 Euro. Grund für die geplante Anhebung sei die sinkende Gewinnerwartung in dieser Sparte. Die Aschaffener Versorgungsgesellschaft rechnet für 2015 nur noch mit einem Überschuss beim Wasser in Höhe von 341 000 Euro. Für das vergangene Jahr war ein Gewinn von einer halben Million Euro prognostiziert worden.

Täter entschuldigt sich nach Überfall

as. ASCHAFFENBURG. Mutter und Tochter sind nach einem Einkaufsbummel in Aschaffenburg am Samstagabend am Mainufer von einem Unbekannten mit einer Waffe bedroht und ausgeraubt worden. Nach dem Überfall entschuldigte sich der Mann bei den aus dem Kreis Offenbach stammenden Opfern. Trotz Großfahndung der Polizei entkam der Räuber, die Beute betrug rund 50 Euro.

Nach Darstellung des Polizeipräsidiums in Würzburg hatten die 45 Jahre alte Mutter und ihre zwanzigjährige Tochter das Auto in der Nähe des Theaterrichters abgestellt. Als sie in den Wagen einsteigen wollten, bedrohte der verummte Mann die Frauen mit der Pistole und forderte Geld. Anschließend flüchtete er in Richtung Floßhafen.

Die Polizei bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 060 21/8 57 17 32.

200 000 Euro Schaden bei Scheunenbrand

LORSCH/DARMSTADT (Ihe). Ein Schaden von rund 200 000 Euro ist in der Nacht zum Samstag bei einem Scheunenbrand in Lorsch im Kreis Bergstraße entstanden. Das Gebäude brannte nach Polizeiangaben komplett ab. In der Scheune standen Traktoren mit Anhängern, außerdem waren Heuballen gelagert. Die Brandursache war zunächst unklar. Die Löscharbeiten dauerten bis in den Morgen. Verletzt wurde niemand.

„Mietspiegel kein teurer Service für Minderheit“

as. ASCHAFFENBURG. Der Aschaffener Mieterbund hat die Kritik der CSU-Stadtratsfraktion am neuen Mietspiegel, der Mitte Dezember beschlossen wurde, zurückgewiesen. Nach Angaben des Vorsitzenden Christoph Schwandt sind Mietspiegel „kein teurer Service für eine kleine Minderheit“. 83 Prozent der deutschen Städte mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern hätten einen Mietspiegel. Schwandt weist darauf hin, dass der Mieterbund ein Viertel der Kosten des qualifizierten Mietspiegels übernommen habe, der von den Aschaffener Hochschulprofessoren Holger Paschedag und Erich Ruppert erstellt worden war. Der Haus- und Grundbesitzerverein hat sich nach seiner Darstellung ebenfalls finanziell an dem Zahlenwerk beteiligt. Die Kosten wurden mit 43 000 Euro angegeben.

Der CSU-Fraktionsvorsitzende Peter Schweickard hatte den Mietspiegel, der eine freiwillige Leistung der Stadt ist, als „nice to have“ bezeichnet. Unter Hinweis auf den „aufgeblähten Verwaltungshaushalt“ stellte er jedoch die Frage, ob er unbedingt gebraucht werde. Schweickard zufolge liegt ein Mietspiegel nur in drei Prozent der Städte vor.

Schwandt widersprach dieser Darstellung jedoch. Nach seinen Angaben gibt es in 554 deutschen Kommunen einen Mietspiegel – das wäre etwa ein Fünftel aller Städte und Gemeinden in Deutschland. Schwandt gab allerdings zu, dass es sich nicht in allen Fällen um „qualifizierte Mietspiegel“ handle.

NUR NOCH HEUTE!

LETZTER TAG

MONTAG 5. JANUAR

1. CHANCE

20% RABATT AUF ALLES

FAST

4 CHANCEN - 4 SIEGE!
DAS SCHAFFT AUSSER MIR NUR DER SEGGMÜLLER!

Sven Hannawald
Der erste und bisher einzige Grand-Slam-Sieger der 4-Schanzenbourne, 1x Gold und 2x Silber bei Olympia, 2x Weltcupgewinnler...

4. CHANCE

GEWINNSPIEL

PREISE IM GESAMTWERT VON ÜBER 40.000€

1. PREIS
BMW 418D GRAN COUPE

Gewinnfahrzeug weicht von Abbildung ab. WWW.SEGMUELLER.DE

3. CHANCE

0%

6 JAHRE KEINE ZINSEN

2. CHANCE

SEGGMÜLLERPLUS

zusätzlich auf Ihr Konto

5%

Treue-Bonus

Exklusiv für Sie!

HAUSHALTS- WOCHEN induktionsgeeignet

Fissler
Freu dich aufs Kochen

Topfset „London“ 4-teilig

4-tlg., Edelstahl 18/10 matt geschliffen mit Glasdeckel, best. aus: Bratentopf Ø ca. 20 cm, Kochtopf Ø ca. 16, 20 und 24 cm. 2609060, PT120716040

59.99

Sie sparen **204,01 €**

264.77 € SIE SPAREN

GIGANTISCH GÜNSTIG

UVP des Herstellers 264.00 €
Seggmüller Sonderpreis 79.99 €
Tauschvergrößerung -20.00 €
Sie zahlen -59.99 €

99.99 €

GIGANTISCH GÜNSTIG

229.56 € SIE SPAREN

KURZFRISTIG LIEFERBAR

Nur solange Vorrat reicht.

Inkl. **HOCKER**

Stylischer Relaxsessel mit Hocker, Sitz und Rücken im grauen Stoffbezug, Korpus in Lederoptik bezogen, Metallgestell verchromt. 2859474

© Mit folgenden Einschränkungen: Gültig nur bei Neuaufträgen, ausgenommen bereits reduzierte Ware und alle Angebote aus unseren Prospekten, Anzeigen und Mailings. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen möglich. Ausgenommen Artikel der Hersteller: Hübsa, Form Exclusive, Rolf Benz, Fressli, Stressless, Joop, Springer, Ronald Schmitt, Jori, Leuder, Philipp Selva Home, WK, Natuzzi, Brno, Selecta, Riowa, Black Label, Adreptio, Rowby Hübsa, Set one by Musterring, Koro, Tom Tailor, Tempa, Metzler, Miele, Gaggenau, Zipfko, B collection, Marc O Polo, Leonardo, Dico, Spectral, Escala, Bassetti, Centa Star, Esprit home, WMF, Fissler, Silly, Auerhahn, Villory & Boch, Riedel Glas, Alessi, Bolmus, ASA, Moll, Flexa, Kettle, Infarakt, bebylutton, Aeris, Wagner, MIM, Arto Espina, K & B, Esprit-Teppiche, Braun-Collection, MIB, JAB Antioetz, wash-dry sowie Bodenbeläge, Leuchtmittel, Batterien, Leuchtentzähler, alle Bücher, Kleinelektro inkl. Zubehör, Kaffee, Autokindersitze inkl. Zubehör, Kindersitze inkl. Zubehör, Kindersitze inkl. Zubehör, Siemens Standkühlgeräte, Grillgeräte und Zubehör, inkl. Barzahlungsrabatt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 05.01.2015. (2) Bonus-Karte beantragen und SOFORT ab dem ersten Einkauf Treue-Bonus sichern. Nur gültig für Seggmüller Bonus-Karten-Inhaber. Die Gutschrift des Treue-Bonus kann nur durch Vorlage einer gültigen Seggmüller PLUS-Karte/Aufklebers erfolgen. Der Treue-Bonus wird nicht direkt als Nachlass abgebogen, sondern auf Ihr PLUS-Konto gutgeschrieben. Die Ausschüttung Ihres Treue-Bonus erfolgt mind. 1 Mal jährlich nach Erreichung eines Schwellwertes von 5.- € Treue-Bonus. Gültig bis 05.01.2015. Aktion wird gegebenenfalls bei großem Erfolg verlängert. (3) Finanzierung durch die Santander Consumer Bank 0% Effektiv Jahreszins bei bis zu 72 Monaten bei einem Einkauf ab einem Auftragswert von 720.- €, ohne Anzahlung. Basis sind bankübliche Bonitätskriterien. Gültig bis 05.01.2015. Aktion wird gegebenenfalls bei großem Erfolg verlängert. (4) Teilnahmebedingungen: Mitarbeiter der Firma Seggmüller sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmekarten erhalten Sie in den Seggmüller Einrichtungshäusern. Einsendeschluss ist der 31.01.2015.

64331 WEITERSTADT
Im Rödling 2
Telefon: 06150/136-0

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 10.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 - 20.00 Uhr

142288 - Promotion Team Friedberg
Alles Abholpreise. Gültig bis 05.01.2015

Seggmüller Einrichtungshaus der Hans Seggmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG · Münchner Straße 35 · 86316 Friedberg

SEGGMÜLLER

DAS EINRICHTUNGSHAUS DER EXTRAKLASSE

HL. 3-KÖNIGE GEÖFFNET!

06.01.2015

von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet!

www.SEGMUELLER.de